

# Bericht der Jury

**Bericht der Sitzung der Fachjury vom 6.- 8. Mai 2021 – Auswertung des 49. Jahrgangs der IKKA Lidice 2021.**

## **ZUSAMMENSETZUNG DER JURY-MITGLIEDER VOM 49. JAHRGANG DER IKKA LIDICE 2021**

### **Die Vorsitzende der Jury:**

Ivana Junková – Direktorin der Kunstgrundschule Řevnice

### **Jurymitglieder:**

Frau Jana Anděličová – Pädagoge der Kunstgrundschule M. Podvalová und Kunstgrundschule Štítný, Praha

Frau Eva Bartošová – Pädagoge der Kunstgrundschule und Grundschule Nové Město pod Smrkem

Herr Čeněk Hlavatý – Direktor der Kunstgrundschule Mšeno

Herr Martin Homola – Kunstfotograf, Buštěhrad

Herr Vladimír Hřebeňák – Pädagoge der Kunstgrundschule Karlovy Vary

Frau Kateřina Krutská Vrbová – Pädagoge der Kunstgrundschule Řevnice, Filmeditor

Frau Helena Lisá – Pädagoge der Kunstgrundschule M. Stibora, Olomouc

Frau Romana Pavlíčková – Direktorin der Kunstgrundschule Most, Moskevská

Frau Jaroslava Spěváčková – stellvertretende Direktorin der Kunstgrundschule Plzeň, Jagellonská

Frau Martina Sumcová – Pädagoge der Grundschule Na Dlouhém lánu

Frau Romana Štajerová – Pädagoge der Kunstgrundschule Plzeň, Jagellonská

Herr Pavel Rajdl – Künstler, Kolín

Herr Josef Zedník – Künstler, Olešná

Frau Alena Zupková – stellvertretende Direktorin der Kunstgrundschule V. Vančury, Háj in Slezsko

Vor hundert Jahren verwendete der tschechische Schriftsteller Karel Čapek in seinem Theaterspiel R.U.R. das Wort Roboter zum ersten Mal. Deswegen war in diesjährigem 49. Jahrgang das Hauptthema „Roboter und künstliche Intelligenz“, mit folgenden Unterthemen: Was ein Roboter kann und was nicht; Innerhalb einer Maschine; R.U.R.: Roboter in Literatur und Film; Jahr 2121; Entwicklung und Arten der künstlichen Intelligenz; Technologie und Ethik; Daten und Nanoroboter.

Ein interessantes und sicherlich kindernahes Thema brachte die überraschenden Ergebnisse. Die Geschworenen konnten nicht nur in die Welt der ersten Roboter, der Haushaltassistenten, sondern auch in die Welt der komplizierten, sinnvollen und selbstständigen Industrie- und Wissenschaftsroboter einsehen. Sie sahen ganz

einfache Roboter, kleine Roboter, wie die Lieblingshaustiere sind, aber auch die kompliziertesten wie die kosmischen, unterseeischen oder Medizinmechanismen. Außerdem stellten sich z.B. „Roboter-Dienst“, Friseure, Transport- und Sicherheitsassistenten, Polizeikräfte, Feuerwehrleute oder Roboter-Retter sowie Arzthelfer vor. Viele Werke wurden auch von der Filmschaffung inspiriert. Ein Sonderkapitel wurde dann durch die Nanoroboter präsentiert, die winzigen und unsichtbaren, die sich im menschlichen Blutkreislauf bewegen. Die jungen Künstler und Künstlerinnen wurden auch von künstlicher Intelligenz, Daten und ethischen Problemen im Zusammenhang mit neuen Technologien und damit verbundenen Fortschritten angesprochen. Es gab auch die Porträts von Brüdern Čapek und berühmten Forschern und technischen Genies. Die Jury des Lidice-Kunstwettbewerbs wurde ohne Zweifel von Robotern beherrscht! Der Schriftsteller Karel Čapek würde sich sicherlich über Kreativität und Invention von Kindern und Jugendlichen sehr freuen.

Dieser Jahrgang wurde wie der vorjährige durch die Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Allgemein spiegelte sich diese Situation nicht nur in der Halbanzahl der gesendeten Kunstwerke wider, sondern auch in der Ausführungsqualität. Auf den ersten Blick scheint, dass das Distanzstudium eine einfache und schnelle Lösung für den Kunstunterricht bietet, aber das Gegenteil trifft zu. Zweifellos brauchen Kinder und Jugendliche eine Kunstunterstützung, Beratung und sensible Führung, weil die Unentschlossenheit und Unsicherheit in den Kinderarbeiten sehr oft sichtbar sind. Die Zusammenarbeit erscheint daher notwendig und nicht ersetzbar zu sein, die durch bloße Kommunikation via Computerbildschirm nicht völlig ersetzt werden kann. Trotz dieser Tatsache wurde die Jury angenehm überrascht und erfreut über das Interesse, den Geschmack und die Invention, mit der die jungen Künstler das angegebene Problem ergriffen haben.

### **Gesamtbewertung und Auswertung der Beiträge:**

Anzahl der geschickten Beiträge insgesamt: **11 213**

Anzahl der teilnehmenden / preisgekrönten Länder: **72/71**

Anzahl der teilnehmenden /preisgekrönten Organisationen und Einzelpersonen:  
**1328/340**

Neu registrierte Schulen: **237**

**Aus der eingereichten Anzahl von 11 213 Kunstwerken aus 72 Ländern erteilte die Jury insgesamt 952 Auszeichnungen für 945 Exponate einschließlich 156 Medaillen für die Kunstwerksammlungen (davon: 124 für Einzelpersonen und 32 für die Schulen).**

Die Anerkennung und Bewunderung gehören allen, die die Lust hatten und künstlerisch arbeiteten. Im Vergleich mit dem letzten Jahrgang der IKKA war der diesjährige wieder ein bisschen komplizierterer. Die Bedingungen, unter denen die Kinder erzeugen konnten, unterschieden sich unter den Schulen, Städten und Ländern

noch deutlicher als in vorigen Jahren. Ein wesentlicher Teil der Wettbewerbsarbeiten entstand völlig eigenständig beim Distanzstudium ohne eine persönliche Anwesenheit von Pädagogen. Trotzdem versammelten sich in diesem Jahr über zehntausend Werke in der Ausstellung, was auch in heutiger Situation eine bewundernswerte Anzahl ist.

## **Ausland**

Trotz der schwierigen globalen Situation kamen aus der Reihe von Ländern interessante Kunstsammlungen. Natürlich war zum Sehen, dass weniger Werke kamen, oder sie ohne direkte Mithilfe der Pädagoge entstanden. Einige Länder nahmen in diesem Jahr an der IKKA nicht teil. Umso mehr ist nötig, die Arbeiten auszuwerten, die im Wettbewerb erschienen.

Dieses Jahr wurde die Jury z.B. von der interessanten Sammlung von Weißrussland, Thailand, Korea oder Kenia angesprochen, das einen großen Fortschritt in seiner künstlerischen Qualität gemacht hat. Zur Überraschung war auch die Kollektion aus Indonesien, die vielmehr reicher als in letzten Jahren war und auch fotografische Arbeit umfasste. Die Jury lobte auch die Kollektion aus Myanmar, wo heutzutage sehr komplizierte Situation ist. Eine tolle und ausgewogene Kollektion der Gemälde von den vier- und fünfjährigen Kindern kam aus Vkids Creative (Hongkong). Schon traditionell wurden hervorragende Werke aus Simply Art (Hongkong) und interessante Arbeiten mit Benutzung von traditionellen Techniken aus Artspire in Shanghai (China) geschickt. In der graphischen Gestaltung wurde die Jury unter anderen von den Linolschnitt-Ensembles der K. Kazinczyh Schule in Debrecin (Ungarn), Assotiation PIKTUM in Belgrad (Serbien) und tolle Kollektion aus Visual Art Center in Kryvyi Rih (Ukraine) beeindruckt. Traditionell kamen schöne Aquarelle aus der Schule GBOU School Nr. 1955 in Moskau (Russland) und aus dem Academic Lyceum of Fine Arts Vieru in Chisinau (Moldawien). Inspirative Arbeiten wurden von MAOU DO Tsentr detskogo tvorcestva in Birobidchan (Russland) geschickt.

## **Slowakei**

Die Schulsperre und Distanzunterricht haben sehr stark die Kollektionen aus der Slowakei beeinflusst. Die Menge der ankommenden Kunstwerke war deutlich weniger und die Werke aus der Kunstseite schwächer als üblich waren. Umso mehr ist nötig die qualitativen Sammlungen zu loben, die die Art Slnečnice, o.z. Bratislava oder Privatkunstgrundschule in Trenčín, Gagarinova sandten.

## **Kindergärten**

Obwohl die Werke in diesem Jahr nur von zwei Kindergärten aus der Slowakei kamen, aus der Tschechischen Republik wurden die Kindergärten ziemlich viel und hochwertig vertreten. Die Jury lobte die Kollektionen aus Kindergarten Kampanova in Hradec Králové, Kindergarten Háj in Slezsko-Smolkov, Kindergarten Háj in Slezsko-Školní, Kindergarten Sluníčko in Roudnice nad Labem und Kindergarten Sunny Canadian International School – Mateřská škola, s.r.o.

## **Grundschulen**

Unter den Grundschulen war die Jury von den Kunstwerken aus der Grundschule T.G.Masaryk in Opava beeindruckt, die eine ausgezeichnete Sammlung von farbigen Linolschnitten schickte und aus der Grundschule in Nové Město pod Smrkem, die die Ausstellung über die sehr gelungenen Kollektion von Porträts des Hrn. Karel Čapek bereichert. Diese Porträts sind durch die Zeichnung nach der auf dem Kopf gedrehten Vorlage entstanden.

## **Mittelschulen**

Dieses Jahr kamen in den Wettbewerb sehr wenige Kunstwerke von Mittelschulen und allgemein ihre Bearbeitungsniveau und Invention vom Themaerfassen nicht so hoch war. Wir schätzen jedoch hoch, dass auch in diesem Jahr die Lehrer und Lehrerinnen in den Mittelschulen die Zeit fanden, ihre Studenten zum Wettbewerb anzumelden.

## **Kinder- und Jugend- Hobbyclubs und Häuser**

Auch unter den Hobbyclubs war die Betriebssperre zum Sehen. Umso mehr zum Loben sind diejenige, die auch in dieser Situation interessante Werke sandten. An dieser Stelle möchte die Jury folgende Teilnehmer loben: Výtvarné dílny Očko aus Dvůr Králové nad Labem für schöne Sammlung von Linolschnitten und SVČ Bájo aus Česká Skalice für die Kollektion von Monotypien.

## **Sonderschulen und Zentren für behinderte Menschen**

Im Gegensatz zu anderen Schulen konnten außer paar Wochen die Sonderschulen im normalen Betrieb funktionieren. Das hat sich in ihrer Schaffung abgespiegelt. Eine wunderschöne Sammlung der Tiefdrucktechnik kam aus Domov Zběšičky, Arbeitsstelle DUHA in Písek und eine wirklich außergewöhnliche Kollektion der Grafik kam auch vom Zentrum der Sozialdienste Horizont (Centrum sociálních služeb Horizont) in Protivín.

## **Kunstgrundschulen**

Genauso wie bei den slowakischen Kunstgrundschulen (KGS), auch bei den tschechischen KGS, wurde einen Rückgang der Werkanzahl vermerkt und infolge der Distanzunterrichtung auch eine Senkung der künstlerischen Qualität kam. Eine Ausnahme ist KGS Strakonice. Die Sperre hat die Anzahl, Qualität und Buntheit der Werke, was der Kunsttechniken angeht, nicht beeinflusst. Die Jury bewertete die Arbeit dieser Schule sehr hoch. Die Jury möchte aber auch weitere Schulen loben und zwar diejenige, die hielten in dieser komplizierten Situation einen qualitativ guten

Standard instand. Es handelt sich um folgende Schulen: KGS Mšeno für eine reiche Sammlung in Flach- und 3D-Schaffung, KGS M. Stibor in Olomouc für eine schöne Kollektion der Grafik, KGS Jilemnice für treffliche Linolschnitte, KGS in Nové Město pod Smrkem für gut leitete Distanzunterrichtung, KGS Praha 9-Prosek für eine schöne Sammlung der Zeichnungen, KGS V. Vančura in Háje in Slezsko für schöne Kollektion der Grafiken, KGS Ph.Dr. Zbyněk Mrkosin Brno für eine einfallsreiche Sammlung der großen Collagen, KGS F.X.Richter in Holešov und KGS in Krnov auf dem Hauptplatz für die Werksammlung.

### **3D-Arbeiten**

Überraschend für die Jury war, dass auch in diesem Jahr viele 3D-Werke kamen. Und es war viel zum Sehen. In der ausländischen Sektion hat hauptsächlich die Kollektion der Roboter aus Algerien große Bewunderung hervorgerufen. Unter den tschechischen Sammlungen zeichneten sich keramische Werke von Záskalák Liteň aus, die Kollektion von den Roboterkäfer aus KGS Mšeno, Kaschierstatuen aus KGS Strakonice, wieder die Werke aus KGS Most, Moskevská; KGS Postoloprty; KGS Moravský Beroun oder die Kollektion zerbrechlicher Kaschierwerke aus den Holzspießen aus KGS T. Brzková in Pilsen. Die Jury war auch von der Kollektion der eigentümlichen Roboterfiguren aus der Grundschule Sedmíkráska in Rožnov pod Radhoštěm beeindruckt.

### **Wahrnehmungen**

Die Jury konstatierte, dass die Sperre der Schulen und die Distanzunterrichtung negativ die Quantität genauso wie die Qualität der Arbeiten beeinflusst hat. Umso mehr wurden diejenige hochgeschätzt, die trotz der ungünstigen Situation in diesem Jahr ihre Werke gefertigt und gesendet haben. Die Jury konstatierte auch, dass ihnen die Teilnahme der ausländischen Jurymitglieder fehlte und ihnen auch gewisse Einschränkung der europäischen Ansicht auf künstlerische Ästhetik bewusst war.

Im Zusammenhang mit der Schulsperre und Unmöglichkeit von personellen Kontakten hat unter den Kindern quer der Länder, einschließlich Tschechien, die Internetinspiration angewachsen. Die Jury konnte beispielsweise einige Werke aus verschiedenen Ländern sehen, die offensichtlich mit der identischen Fotografie inspiriert wurden. Dieses ist sicherlich nicht der Weg, den die bildende Kunst unternehmen sollte. Hoffentlich wird der nächste Jahrgang nicht in so schwieriger Situation stattfinden und junge Schöpfer werden mit der Unterstützung ihrer Lehrer völlig ihre Schöpfungsfantasie entwickeln können.

### **Fotografie**

Bei der Fotoschöpfung lobte die Jury als die außergewöhnliche die Fotografien aus Vilnius Mykolo Biržiškos Gymnasium (Litau). Diese waren überhaupt die besten Fotos von diesjährigem Jahrgang der IKKA. Die Jury lobte auch die Kollektion der Schule OŠ Polzela (Slowenien). Unter den tschechischen Fotografien sprachen die Jury meistens die Fotos aus KGS Ostrava-Poruba , KGS Mšeno und KGS Nové Město pod Smrkem

an. Auch in der Fotoschöpfung bildete sich die Senkung der Werkanzahl und die Form der Distanzunterrichtung ab. Die Arbeiten hatten mehr einen beschreibenden Charakter ohne gewisse künstlerischen Überbau. Eine tiefere Arbeit mit Komposition oder Technik nicht sichtbar war. In diesjährigem Jahrgang fehlten völlig die unkonventionellen Techniken wie z.B. analoge Fotografien, die direkt von der Arbeit in der Schule abhängig sind. Umso mehr schätzte die Jury, dass auch in dieser schwierigen Zeit die Fotografie vertreten war.

## **Film**

Die Kategorie "Film" wurde im Kinder-Kunstwettbewerb in Lidice seit fünf Jahren eingeordnet und sie ist ein fester Bestandteil der Ausstellung geworden. Aus den künstlerischen Ausdrucksformen und Disziplinen, die im Rahmen der IKKA Lidice verkündigt wurden, gehört der Film zu den kompliziertesten. Die Filmschöpfung ist standardmäßig in den Schulen nicht unterrichtet. Die Verarbeitung eines Films erfordert eine Team- und Einzelarbeit, bei der zumindest einen partiellen technischen Hintergrund notwendig ist. Diese Tatsachen spiegeln sich in die Ergebnisform der Kurzfilme, die in den Wettbewerb geschickt werden. Die Filmsektion wurde in den Kunstwettbewerb zugeordnet, deswegen wird bei der Bewertung eine künstlerische Konzeption, Visualität und ausgewählte Kunsttechnik betont. Der Inhalt des Films sollte sich zum gewählten Thema beziehen und ggf. in der Erzählung zum angegebenen Thema die Emotionen, Dramatik usw. übersteigen. Ein Bestandteil der Bewertung ist die technische und inhaltliche Aufarbeitung des Films: sogenannte Filmsprache und gewählte Autoreinstellung, dramaturgische Komposition genauso wie Einhaltung der Linie von der erzählten Geschichte, Auswahl von Tonkomposition, Schnittkomposition, Bildkomposition, Arbeit mit der Kamera u.s.w.. Auch in einer vereinfachten Kinderform muss die gleiche Form wie für jede Altersgruppe bleiben.

Das Niveau der eingereichten Filmwerke hat sich in diesem Jahr sowohl optisch als auch inhaltlich im Vergleich zum letzten Wettbewerbsjahrgang leicht nach oben entwickelt. Die Jury deklarierte, dass die Distanzunterrichtung bei der Bildung ermöglichte, mehr Zeit der Filmschaffung zu widmen. Die fehlende Leitung eines Pädagogen spiegelte sich natürlich auf der technischen Ebene, die wieder die Filmequalität reduzierte. Das Thema der Ausstellung wurde für dieses Jahr vielschichtig mit einer Reihe von Unterthemen eingestellt, aber die Outputs jedoch einseitig waren.

In vielen Fällen wurde das Thema nicht tiefer bearbeitet. Es handelte sich nur um die aufgenommenen Aufnahmen von Robotern oder Filmkollagen und Pixelierungen, die aus ungleichartigen Filmbildern zusammengesetzt wurden und in einem Raum abspielten. Weiter animierten die Autoren z.B. ein oder zwei Aufnahmen. Diese basierten auf einer unklaren Geschichte, die sich marginal zum Thema des diesjährigen Wettbewerbs bezogen hat. In vielen Filmen fehlten dramatische Struktur des Werkes, Idee oder ästhetisches Interesse (die Werke waren künstlerisch schwach). Im breiteren Maßstab handelte es sich um die angeschauten und

bewerteten Filme, bei denen die Animationselemente und Filmsprache fehlten. Es gab keine Verbindung zwischen der Bildkomposition und der Tonspur und manchmal illustrierte der Ton nur das bewegte Bild, aber mit ihm nichts zu tun hatte. Allgemein wurde das Thema Roboter sehr oberflächlich begriffen, ohne gewisse Mühe von tieferer Bedeutung oder Botschaft.

Von der Gesamtzahl von 92 Filmen nur paar markanten waren, die visuell, inhaltlich und technisch interessant waren und den Elementen der Originalität entsprachen. Gleichzeitig wurden diese Filme mit einer authentischen Kinderansicht – nicht von Pädagogen – gefilmt. Zweiundzwanzig Filme kamen in die zweite Runde weiter. Die Jury vergab vier Medaillen und zehn ehrenhafte Anerkennungen. Die Jury wurde von animierten Filmen fasziniert wie z.B. von Oberflächenanimation, Zeichnungstechnik, Pixilation und Spielfilmen.

Die drei prämierten Medaillenfilme stammten aus der Tschechischen Republik. Die Animation unter dem Titel „Metamorfosa“ von Štěpánka Šimonová aus der Kunstgrundschule Moravská Třebová beeindruckte durch ihre einfache Spielform und zwar die Aufnahme one-stop Bewegung auch visuell interessant war. Überraschend war auch die Animation mit dem Titel „Ich denke (Myslím)“ von Antonie Zavadilová aus der Kunstgrundschule Řevnice und zwar durch ihre reine Filmarbeit. Das Motiv dieser Geschichte hatte einen existenziellen Übergriff. John Eugen Moeres aus der Kunstgrundschule von Charlott Masaryk in Prague verarbeitete humorvoll beim "Roboter Kožko" in seiner Aufnahme eine einfache Geschichte mit den Elementen der Filmsprache. Das Roboter-Model selbst auch beeindruckt hat.

Ein preisgekrönter ausländischer Film und zwar Blue Pyramid von Polina Kornychenko aus Children and Youth Cinema Center "Vesnyanka" in Ukraine wurde künstlerisch und technisch fast professionell bearbeitet. Es handelt sich um eine schon traditionell am besten leitete Schule.

Die ehrenhaften Anerkennungen haben Černá Hora, Chorvatsko, Filipíny (Montenegro, Kroatien, Philippinen) gewonnen, die übrigen in die Tschechische Republik kamen.

In der Kategorie „Film“ wurden dieses Jahr folgende Länder vertreten: Armenien, Weißrussland, Bulgarien, Montenegro, Philippinen, Hongkong, China, Kroatien, Indonesien, Iran, Italien, Kasachstan, Lettland, Malaysia, Polen, Österreich, Russland, Vereinigte Arabische Emirate, Nordmakedonien, Slowakische Republik, Slowenien, Serbien und Ukraine.

Der bereits erwähnte emotionale Animationsfilm von Polina Kornychenko aus Ukraine hatte einen übersteigenden inhaltlichen Standard, Botschaft und Nachdenken des Themas. Sie hat die Anpassung in ihrer Filmkonzeption richtig und zeitgemäß nach der Vorlage mit den dramatischen Elementen gewählt. Der Dokumentarfilm wurde in diesem Jahr nicht vertreten.

Die Jury empfiehlt zur Teilnahme in die Kunstaussstellung in Lidice Schulen, Klassen, Studien, Ateliers aus der Tschechischen Republik und aus aller Welt, die sich der Filmarbeit widmen, anzusprechen. Dadurch können auch andere Schüller und Pädagogen inspiriert werden, wie sie mit einem Filmmedium richtig und empfindlich



behandeln sollen. Im Rahmen der Bildung können bzgl. Films auch die Workshops für die Lehrer vorbereitet werden.

## **Jurypreis**

Der Jurypreis für einen ausländischen Teilnehmer der IKKA wurde in diesem Jahr an die hochwertige und außergewöhnliche Kollektion der grafischen Werke aus Ukraine, Visual Art Center in Kryvý Roh, verliehen. Das Zentrum der Sozialdienste Horizont aus Protivín schickte eine einzigartige, ungewöhnliche und sehr eindrucksvolle Sammlung der Werke. Deshalb vergaben die Geschworenen den Jurypreis an diese Organisation. Beide Jurypreise wurden auch für eine langfristige Zusammenarbeit mit IKKA Lidice verliehen.

## **Beschluss**

Falls der vorjährige Jahrgang der IKKA nicht einfach war, der diesjährige können wir zweifellos als sehr anspruchsvoller und komplizierter bezeichnen. Und zwar nicht nur für die Teilnehmer, aber genauso für die Veranstalter. Beide Seiten arbeiteten unter schwierigen Bedingungen. Trotz diesem alle nicht nur eine große Danksagung, sondern auch ein Lob verdienen. Es freut uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der 49. Jahrgang der IKKA ebenso wie in vorigen Jahren hochwertig und interessant war. Lust, Begeisterung und Elan in die künstlerische Arbeit verschwindet nicht und fehlt nicht. Die Lust daraus ist deutlich in der Ausstellung zum Sehen. Wir bedanken uns bei allen, die beigetragen und geholfen haben!

Die IKKA Bewertung fand wieder in einer schwierigen Situation der globalen Covid 19 - Pandemie statt. Trotzdem organisierte die Leitung der Lidice Gedenkstätte die besten Bedingungen für die Jury-Arbeit. Vielen Dank für große Opferwille an alle Angestellte und Mitarbeiter der Lidice Gedenkstätte.

Die Danksagung gehört auch an alle Juroren dafür, dass sie in schwieriger Situation ihre Aufgabe mit einem großen Einsatz geschafft haben und so ermöglicht haben, dass der diesjährige Jahrgang der IKKA ablaufen konnte.

Abschließend möchten wir alle sehr herzlich zur Besichtigung der Lidice Galerie einladen, um sie verschiedene mechanischen Geschöpfe, Roboter und Robotertiere ebenso wie die erfolgreichen vom Hrn. Karel Čapek inspirierten Werke mit eigenen Augen anschauen können.

**Táňa Válková**, Kuratorin des ICEFA

**Romana Štajerová**, Mitglied der Jury der 49. ICEFA Lidice

**Ivana Junková**, Vorsitzende der Jury der 49. ICEFA Lidice

**Josef Zedník**, Mitglied der Jury der 49. ICEFA Lidice

**Martin Homola**, Mitglied der Jury der 49. ICEFA Lidice

**Kateřina Krutská Vrbová**, Mitglied der Jury der 49. ICEFA Lidice